

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

vielfach wechselnden Untiefen oder „Watten“ ausserhalb der Mündungen solcher Flüsse.

Sowohl Deltas als Watten bestehen meist aus feinstem Detritus, weil nur solcher von der schwachen Strömung, sowie sie im unteren Laufe der Flüsse stattzufinden pflegt, bis zur Gegend der Mündung transportirt werden kann.

2. Gestalten der abgelagerten Bänke.

Nach der horizontalen Begrenzung oder dem Umriss erscheinen alle Bänke, die vom Flusse selbst und innerhalb seiner eigenen Ufer abgesetzt sind, mögen sie nun gerade oder gekrümmt (Scheiben) sein, in die Länge gezogen. Die Schichten-

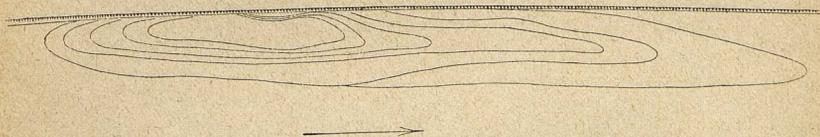


Fig. 32.

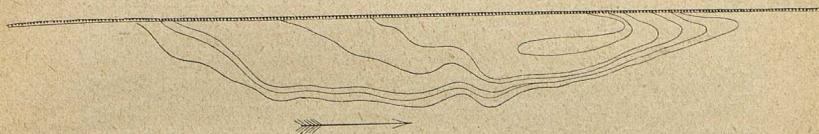


Fig. 33.

darstellungen Fig. 32 und 33 zeigen gewöhnliche Böschungsverhältnisse von Uferhaufen. Die von Nebenflüssen an den Mündungen in den Hauptfluss abgelagerten Haufen hingegen sind im Ganzen mehr dreieckig, wengleich die im Hauptflusse stromabwärts gekehrte Ecke oft entweder stetig oder vorübergehend in die Länge gezogen wird. (Fig. 30.)

Die Gestalt eines Haufens ist aus dem Umriss seines sichtbaren, oberflächlichen Theiles, der etwa als „weisser Haufen“ blossliegt, oder als „rother Haufen“ durch die seichte Wasserschichte hindurch zu bemerken ist, nicht immer richtig zu erkennen, da die Umrisse dieser sichtbaren Theile vom Verlauf der Isohypsen abhängen, welche je nach dem verschiedenen Aufbau oder nach später hinzugekommenen Veränderungen